

Erstes Kapitel.

Der Heberfall.

Die Frösche baten einst den Zeus um einen König, denn auch sie sahen wie die Menschen ein, daß ein Volk von irgend einem Oberhaupte regiert werden müsse, wenn es glücklich sein will. Zeus erfüllte die Bitte, indem er vom Himmel herab einen Holzkloß in den Sumpf der Frösche fallen ließ, durch dessen geräuschvolle Ankunft diese nicht wenig erschreckt wurden. Nachdem sie sich aber an den Anblick des ruhig daliegenden Kloßes gewöhnt hatten, kamen sie neugierig herbei, den erbetenen König näher zu beschauen. Sie wunderten sich über seine Unbeweglichkeit, schüttelten die Köpfe und spotteten endlich seiner. Ja, einer der verwegentsten Frösche wagte es sogar, dem König auf den Rücken und das Haupt zu hüpfen, was derselbe sich geduldig gefallen ließ. Darauf murrten die Unterthanen und fleheten den Zeus um einen anderen König an, welcher mehr Leben zeige als der verspottete Holzkloß. Und siehe da, Herr Langbein — der Storch — ward ihnen zum König gegeben. Da war nun erst große Freude,